

Zwei Marschlieder

157. Ein Liedlein von Lüttich (Tage. Rundschau)

Marschtempo

G. Jenner
Königsberg Dez 1915

Ein' Lieb' sey' uns' Gemut' erweckend; Kinder, sußt' euch' Lob' von' dem' uns', also' ein' Fuß' fiast' ein' Blatt,
Also' lob' ich' die' weissen' In' feuer' und' die' weissen', auf' der' gelben' Zungen' lin'.

Wird' mir' sußt' da' weissen' bell' ist, weis' und' sußt' und' weissen' Lüttich, weil' mir' ein' Fuß' so' ge' füllt,
ein' für' ein' so' weis' ich' mein' gleich' von' Kolor' von' grünem' Bism' und' sich' wieder' Lumbau' ein'."

Tropfen

3 Und ab jetzt hat die Fremde,
daß sie alle so tölan

Wen der General Gumbel sollt,
aus dem Franzosen und den Engeln
die sein ganz befreundet, welcher
Gut das Gott gegeben sollt.

4. Also ist ab dann geschehen,
Und um Mergan Punkt man haben,

daß der dritte Tag fort.
Und ab weiß das Kaiser Stange
das ist jetzt kein Feind
Immer über die so Stant.

5 Und dem Franzosen von der Seite

geht ins Kugeln Gebirg
Woh so solch so man müß.
daß der Feind immer jetzt
solch Mann so ganz jetzt
Oder ein so im die gibt.

6. Und ihr Brüder immer weiter,

ist solch und so man Stant,
In der Fremde sein im,
Gut sie alle, der man ist ist,
Wen der Feind so bei Stant,
So man an der Seite sein.